

# US-Präsidentschafts- wahl - Konsequenzen für Europa

## EINLADUNG

Informations- und Diskussionsveranstaltung  
mit Julian Müller-Kaler,  
Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

06. Oktober 2020, 18:00-19:30 Uhr  
Europäisches Informations-Zentrum  
Anger 39 (Eingang Neuwerkstraße)  
99084 Erfurt

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich.



## US-Präsidentschaftswahl - Konsequenzen für Europa

Am 3. November findet in den USA die Präsidentschaftswahl statt - in einer Zeit, die durch Covid-19 und den massiven Einbruch der US-Wirtschaft mit hoher Arbeitslosigkeit sowie mit dem Tod von George Floyd und den Black Lives Matter Demonstrationen eine zutiefst verunsicherte und polarisierte Gesellschaft zeigt. Der Rückhalt bei den Republikanern für Präsident Donald Trump ist groß, da er große Teile seines Wahlprogramms durchsetzen konnte. In den Umfragen aber liegt der Demokrat und frühere US-Vizepräsident Joe Biden vorne. Ein harter Wahlkampf zeichnet sich ab. Welche Ziele verfolgen beide Kandidaten und welche Auswirkungen wird die aktuelle Krise auf Mobilisierung und Abstimmungsverhalten der Amerikaner\*innen haben?

Die Außenpolitik Trumps hat international zu Verunsicherung geführt. Traditionell sind die USA und die EU wichtige Partner. Gemeinsam bilden sie den größten globalen Markt mit einem Gesamthandel im Wert von über 1,3 Bill. Euro jährlich. Und dennoch prägen Konflikte im Handel, in der Außen- und Sicherheitspolitik die aktuelle Debatte. Mit der Politik des „America first“ und der Ablehnung des Multilateralismus ist das Vertrauen in die Verlässlichkeit der USA als internationale Ordnungsmacht geschwunden. Es wachsen Zweifel an der Einigkeit und Funktionsfähigkeit der NATO, deren Ursache die USA dagegen in dem mangelnden Engagement der Europäer, insbesondere Deutschlands, sehen. Welche Konsequenzen hat der Ausgang der Präsidentschaftswahl auf das Verhältnis zu Europa? Muss sich die EU auf eine neue geopolitische Lage einstellen, die ein geeintes und starkes Europa fordert, um im Machtgefüge USA–China–Russland seinen Platz zu finden?

**Julian Müller-Kaler** ist USA-Experte im Amerika Programm der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in Berlin sowie Fellow in der Foresight, Strategy and Risks Initiative des Atlantic Council in Washington D.C. Nach dem Studium in Deutschland und China war er Fulbright-Schumann Stipendiat an der Georgetown University und Consultant im Büro des deutschen Exekutivdirektors der Weltbank.



Julian Müller-Kaler

Zur Information und Diskussion laden wir herzlich ein.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich :  
[martina.uth@tsk.thueringen.de](mailto:martina.uth@tsk.thueringen.de)

### Kontakt

Europäisches Informations-Zentrum  
in der Thüringer Staatskanzlei  
Anger 39, 99084 Erfurt  
Telefon: 0361 57 32 18 960  
Fax: 0361 57 32 18 969  
E-Mail: [eiz@tsk.thueringen.de](mailto:eiz@tsk.thueringen.de)  
[www.eiz.thueringen.de](http://www.eiz.thueringen.de)

